

LESSON PLAN

WORKSHOP: ERINNERN ODER UMSCHREIBEN?

**Erinnerungskultur, Holocaust-
Verzerrung und zeitgenössischer
Antisemitismus**



Deutsch



Deutschland



Gedenkkultur



15-19 Jahre



240 min

LESSON PLAN

Workshop: „Erinnern oder Umschreiben?“**Erinnerungskultur, Holocaust-Verzerrung und zeitgenössischer Antisemitismus**

Deutsch



Deutschland



Gedenkkultur



15-19 Jahre



240 min

ZIELE

Die Schüler:innen sollen:

- den Begriff der Erinnerungskultur kennenlernen und reflektieren sowie verstehen, wie sie daran teilhaben und sie mitgestalten können,
- verschiedene Beispiele (online und offline) für Holocaust-Verzerrung analysieren,
- Verschwörungsnarrative und deren Verbindungen zur Holocaust-Verzerrung erkennen und kritisch einordnen,
- kritisch über den Gebrauch historischer Symbole und Erzählungen nachdenken,
- die Grenzen zwischen Meinungsfreiheit und Respekt vor der historischen Erinnerung verstehen,
- nachvollziehen, wie soziale Medien genutzt werden, um ideologisch aufgeladene Inhalte zu verbreiten,
- eigene Positionen zur Erinnerungskultur und den damit verbundenen Herausforderungen entwickeln und formulieren,
- moralisches Urteilsvermögen und Empathie gegenüber betroffenen Gemeinschaften stärken.

Diese Unterrichtseinheit verknüpft kritische Medienbildung mit historisch-politischer Bildung.

Sie regt zur Diskussion über den Missbrauch der Erinnerung an die Shoah als Form des modernen Antisemitismus und der Desinformation an und fördert Empathie, kritisches Denken und moralische Urteilsfähigkeit.

UNTERRICHTSVERSLAUF

1. Stille Diskussion

 20 min

Impulsfragen (auf einem Flipchart notiert):

- „Was bedeutet Erinnern für dich?“
- „Warum ist es wichtig, sich an die Verbrechen der Vergangenheit zu erinnern?“

Die Schüler:innen gehen im Raum umher und schreiben ihre Gedanken, Assoziationen oder Fragen dazu auf.

2. Gruppenarbeit: „Darf man das?“

 60 min

Gruppenbildung:

Die Schüler:innen bilden Gruppen von 3–5 Personen.

Weitere Informationen (auf Deutsch):

<https://www.anders-denken.info/agieren/darf-man-das-o>

Szenarien mit Bezug zur NS-Zeit (z. B. Selfies in Auschwitz, Instagram-Accounts für Holocaust-Opfer, Nutzung ehemaliger Lager als Asylunterkünfte).

Arbeitsauftrag:

Jede Gruppe bewertet ein Szenario, indem sie:

- drei Argumente **dafür** nennt,
- drei Argumente **dagegen** nennt,
- Pro- und Kontra-Argumente auf farbigen Karten notiert.

Leitfragen zur Diskussion:

- Ist das Verhalten rechtlich erlaubt?
- Wie könnte dieses Verhalten von anderen wahrgenommen werden?
- Spielt die Identität der handelnden Person eine Rolle?
- Ist das Verhalten durch Meinungsfreiheit oder Kunstrechte geschützt?
- Verbieten Moral oder Anstand dieses Verhalten?

Präsentation:

Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor und diskutieren ihre Argumentationen in einer gemeinsamen Debatte.

Abschluss:

Gemeinsame Reflexion über Kriterien für eine respektvolle Auseinandersetzung mit Geschichte.

Pause 15 min**3. Diskussion** 20 min**Ablauf:**

Gemeinsames Anschauen eines TikTok-Videos

(Methode: Fishbowl oder Karussell-Diskussion)

Initial reactions:

Einstieg:

- Was ist euch aufgefallen?
- Was hat euch irritiert, schockiert oder berührt?
(Gedanken auf Post-its oder digitalem Board sammeln)

Leitfragen zur Vertiefung:

- Was symbolisiert der „Judenstern“ für Überlebende des Holocaust?
- Warum nutzen manche Gruppen NS-Symbole, um sich selbst als Opfer darzustellen?
- Wie könnten sich Überlebende oder Nachfahren dabei fühlen?
- Welche Rolle spielen Antisemitismus und Entmenschlichung?
- Wie sollten wir reagieren, wenn wir solche Bilder auf Demos oder online sehen?
- Was bedeutet der Begriff „Holocaust-Verzerrung“ im Kontext dieses Videos?

Pause 20 min

4. Medien-Detektiv*innen: Holocaust-Verzerrung in sozialen Medien erkennen

60 min

Einführung:

10 min

Erläutert kurz die Holocaust-Verzerrung und wie sie in den sozialen Medien auftreten kann – Missbrauch von Symbolen, falsche Vergleiche, Verschwörungserzählungen.

Recherche:

15 min

In Zweierteams suchen die Schüler:innen mit ihren eigenen oder bereitgestellten Geräten auf Plattformen wie Twitter, TikTok oder Instagram nach Beispielen von Holocaust-Verzerrung. Hinweis auf **sicheres und respektvolles Recherchieren** – bevorzugt mit bereitgestellten Geräten.

Jedes Team soll 1–2 Beispiele finden.

Analyse:

30 min

In der Gruppe wird besprochen:

- Was wird verzerrt oder falsch dargestellt?
- Welche Symbole oder Narrative werden verwendet?
- Welche Emotionen oder Reaktionen sollen ausgelöst werden?
- Was könnte die Absicht hinter der Verzerrung sein?
- Wie glaubwürdig oder einflussreich ist der Beitrag?

Gegen-Narrativ entwickeln:

15 min

Die Schüler:innen entwerfen eine Antwortstrategie oder pädagogische Botschaft, die die Verzerrung sachlich korrigiert und auf respektvolle Kommunikation setzt. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für die nächste kreative Aufgabe.

5. Kreativaufgabe

30 min

Gruppenarbeit (3–5 Personen):

Aufgabe:

Erstellt ein kurzes TikTok-Konzept oder Storyboard, das:

- eine Form oder ein Beispiel von Holocaust-Verzerrung beschreibt,
- den Missbrauch der Erinnerungskultur konkret oder
- das Konzept der Holocaust-Verzerrung erklärt.

6. Reflexion und Feedback

🕒 15 min

Präsentation:

Wenn möglich, werden einige der erstellten TikToks oder Storyboards gezeigt oder vorgestellt.

Leitfragen:

- Welche Ideen waren am wirkungsvollsten?
- Was machte bestimmte Ansätze besonders respektvoll oder überzeugend?
- Was nehmt ihr aus dem Workshop mit? Was war neu oder interessant für euch?

Optionale Erweiterung / Hausaufgabe**Weiterführende Materialien:**

- RIAS-Berichte über Antisemitismus bei COVID-Protesten
- Stellungnahmen von Gedenkstätten zum Missbrauch von Holocaust-Symbolen
- Interviews mit Holocaust-Überlebenden oder Historiker:innen
- Medienanalyse: Wie berichten Nachrichten über Verschwörungs-Symbolik?
- IHRA Toolkit: Praktische Ansätze zur Bekämpfung von Holocaust-Verzerrung

LINKS: Kurzvideo

Keine.erinnerungskultur

https://www.tiktok.com/@keine.erinnerungskultur/video/7290080873586691361?refer=player_v1&referer_video_id=7290080873586691361&referrer_url=https%3A%2F%2Fwww.tiktok.com%2Fplayer%2Fv1%2F7290080873586691361%3Fre%3Do%26autoplay%3Do%26autoplay%3Do%26autoplay%3D1&utm_campaign=&utm_source=unknown